

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 16. Mai. (Orig.-Ber.) Das spärliche Offertenmaterial kommt jetzt auch schwer zum Markte, weil infolge der Frühjahrsarbeiten Zufuhren unterbleiben. Das Geschäft ist dadurch nur auf die kleinen Zufallspartien beschränkt, die prompt greifbar sind. Da es an Konsumbegehrt und Kauflust naturgemäß nicht fehlt, fand das wenige Ausgebot immer leicht Unterkunft. Die Forderungen der Käufer werden bei den Abschlüssen voll bewilligt. Zu Umsätzen kam es hauptsächlich in Heu und Stroh.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Mais K. —.—, Raps K. 63.—, Rüben K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall- (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkaufe durch den Erzeuger), Speisekartoffeln, handgeklaut, (Kipfler ausgenommen) K. 15.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 16. Mai. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren sowohl in hiesigen Schlachtungen wie auch in auswärtigen Provenienzen mit Ausnahme von Lämmern kaum nennenswert.

Es erzielten je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 5.— bis K. 8.70, hinteres K. 7.80 bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis 8.60, Kälber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 7.— bis K. 10.—, Lämmer K. 7.70, Rixe K. 6.20 pro Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 16. Mai. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 304 Stück Ochsen, 191 Stück Stiere, 235 Stück Rixe und 5 Stück Büffel, zusammen 735 Stück Schlachtvieh; darunter befanden sich 585 Stück Mastvieh und 150 Stück Weilvieh. Die Preislage war die gleiche wie Montag.

Es notierten: Ochsen erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 310.— bis K. 330.—; Rixe erster Qualität K. 341.— bis K. 380.—, zweiter Qualität K. 301.— bis K. 340.—, dritter Qualität K. 285.— bis K. 300.—; Kalbinnen erster Qualität K. 351.— bis K. 390.—, zweiter Qualität K. 311.— bis K. 350.—, dritter Qualität K. 295.— bis K. 310.—, Stiere erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 315.— bis K. 330.—, Weilochsen K. 200.— bis K. 330.—, Weilkühe K. 200.— bis K. 300.—, Weilkalbinnen K. 200.— bis K. 310.— und Weilstiere K. 200.— bis K. 310.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.

Viehmarkt.

Wien, 16. Mai. (Orig.-Ber.) In der Berichtswöchle war der Rindermarkt wesentlich besser besetzt. Die Zufuhr an Kälbern war etwas schwächer. Der Vorstentviehmarkt blieb wieder ohne Auftrieb, dagegen war der Markt für lebende Schafe in dieser Woche nach monatelanger Pause wieder besetzt. Auf dem Rindermarkt war Montag der Auftrieb im Vergleich zum vorwöchigen Montag um zirka 150 Stück größer. Einschließlich der Außermarktbezüge betragen die Ankünfte in dieser Woche 4265 Stück Lebendvieh. Da auch die Fleischzufuhren in die Großmarkthalle ziemlich günstig waren, war der Fleischbedarf in dieser Woche gedeckt. Laut Beschluß der Marktcommission blieb die Preislage vollkommen unverändert. Die Außermarktbezüge an Schweinen betragen in dieser Woche 601 Stück Fettschweine und 653 Stück Fleischschweine, es langten demnach um 347 Stück Fettschweine mehr, dagegen um 72 Stück Fleischschweine weniger ein als in der Vorwoche. Da die Bezüge an Fettschweinen durch Wochen außerordentlich gering sind, kann diese kleine Mehrzufuhr an Fettschweinen keine Besserung des Angebotes von Schweinefett bringen. Von den eingelangten Schweinen waren noch 60 Stück Fleischschweine und 38 Stück Fettschweine für diverse Militäranstalten bestimmt. Die Wiener Selcher haben direkt nichts bezogen. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr im Vergleich zur Vorwoche um 350 Stück Kälber schwächer, dagegen um 188 Stück Weidner-Schafe und 202 Stück Weidner-Lämmer stärker. Das Angebot in Weidner-Schweinen war ebenso groß wie in der Vorwoche. Die Preislage blieb durchweg unverändert. Der Markt für lebende Schafe war in dieser Woche an beiden Markttagen besetzt, was bereits seit Monaten nicht mehr der Fall war. Es langten Dienstag und Donnerstag zusammen 712 Stück lebende Schafe ein.

17. 11. 1917

225